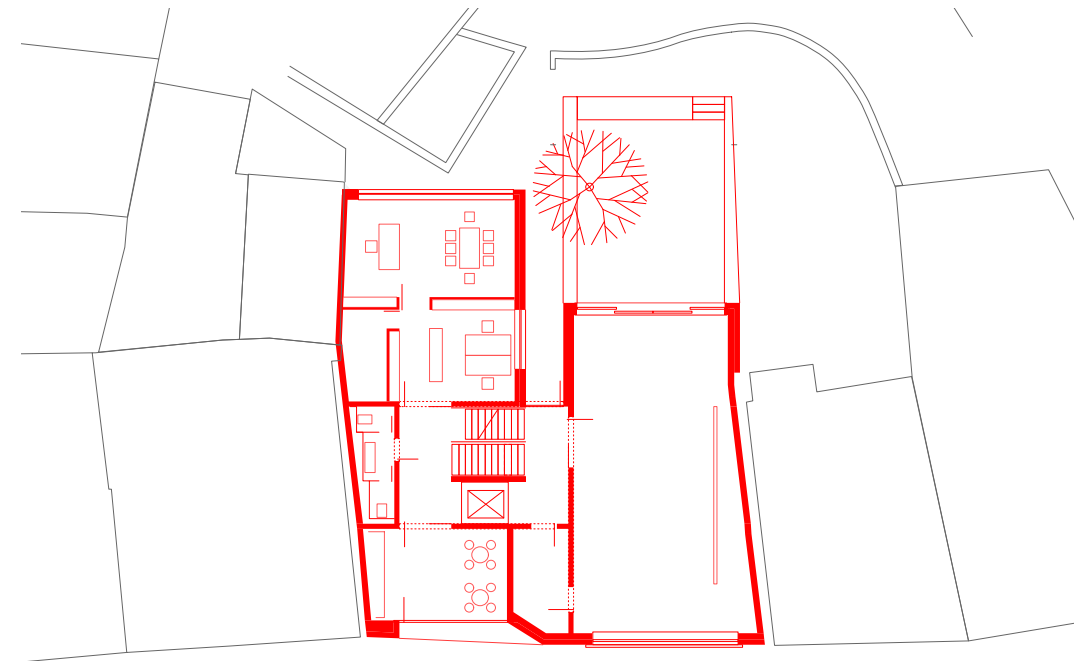


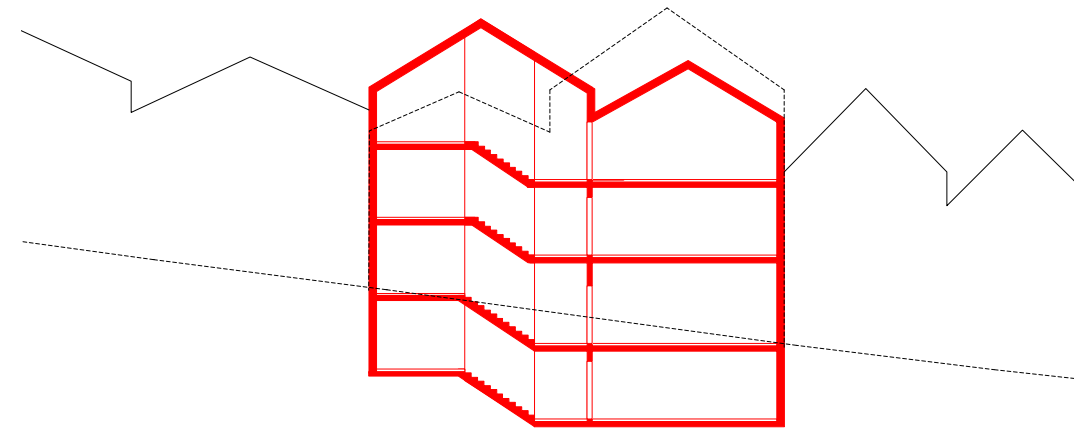
Wettbewerb 05/2013, 1. Preis, Realisierungswettbewerb "Neubau der Volkshochschule im Ensemble der Altstadt"
Planung ab 8/2013, Bauzeit 2014/2015
BGF 1.005 m², BRI 3.210 m³
3,4 Mio. Euro Brutto (KGR 200-700)



Die neue Volkshochschule soll in Landau ein wichtiger Anziehungspunkt und ein weiterer Baustein in der Sanierung der Altstadt sein. Es stellte sich die verzwickte Aufgabe, ein vergleichsweise großes Bauvolumen auf zwei kleinen Parzellen mit starkem Gefälle unterzubringen. Dabei waren die Belange der Barrierefreiheit für ein öffentliches Gebäude ebenso zu berücksichtigen, wie die Anforderungen an zeitgemäße Unterrichtsräume. Darüberhinaus hielten wir eine angemessene Großzügigkeit im Inneren für ebenso wünschenswert, wie eine Einpassung in die städtebauliche Struktur.



Erdgeschoss 1:300



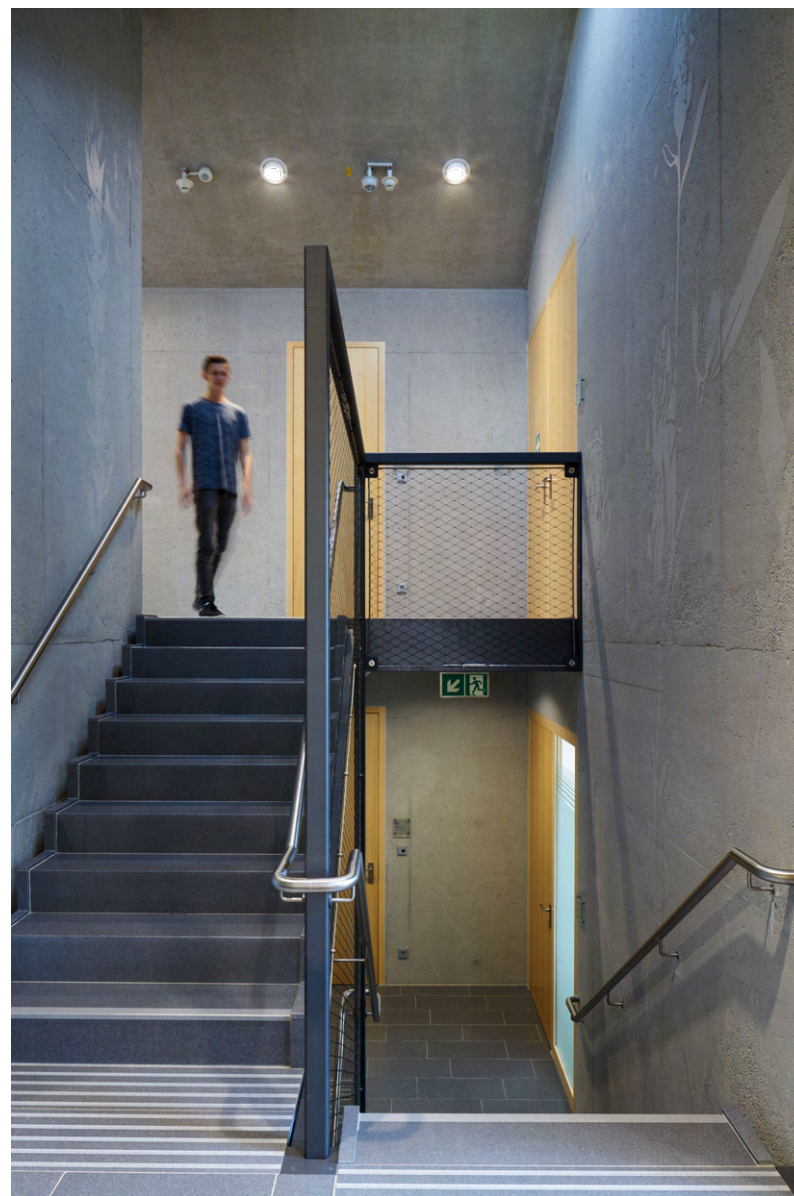
Schnitt 1:300



Wir haben daher vorgeschlagen, den Neubau wird in Form zweier, jeweils um ein halbes Geschoss gegeneinander versetzter Baukörper in die steile Topographie der Altstadt einzufügen. Damit konnten wir baulich nahe am Geländeverlauf bleiben und die Aushub-/ bzw. Unterfangungsarbeiten auf ein notwendiges Minimum beschränken. Gleichzeitig hat das Haus ein Zentrum erhalten, das die einzelnen Unterrichtsräume auf kurzem Weg verbindet und der VHS trotz der gegebenen Enge eine angemessene Großzügigkeit verleiht.



Während die Fassade zur engen und stark geneigten Ludwigstrasse aus einer präzisen, horizontalen Schichtung von verputzten Wandflächen und Fensterbändern besteht, die die zwei Häuser zu einem Ganzen verweben, ist die Gartenseite terrassenartig auf gegliedert. Die Terrassen stehen als Pausenbereiche zur Verfügung und gewähren in den oberen Etagen schöne Ausblicke in die Weite der niederbayerischen Landschaft.



Das zentrale Treppenhaus lebt von den verfeinerten Sichtbetonoberflächen. Deren florales Motiv verleiht den Betonwänden eine zurückhaltende Zeichnung und eine weitere Dimension, die entdeckt werden will.



Gestalterisch stehen dem steineren Treppenhaus, die ringsherum angeordneten Klassenzimmer gegenüber, die eine wohliche Ausstattung mit Akustikdecken aus Weisstanne sowie Parkettböden und Holzfenstern erhalten haben.



Bei den Wandbildern für die VHS Landau a. d. Isar handelt es sich um eine gemeinschaftliche Arbeit des Künstlers Achim Riethmann, des Grafikers Alex Rütten und der Architekten. Die grundsätzliche Idee war es, eine Arbeit zu schaffen, die sich formal als auch inhaltlich auf das Treppenhaus bezieht und auf die Funktion der VHS Landau als Bildungseinrichtung eingeht. Die Wandbilder stellen auf zwei gegenüberliegenden Wänden pflanzliche Strukturen dar. Es handelt sich bei den abgebildeten Pflanzen um regionale Gewächse, die der Künstler Achim Riethmann bei einem Besuch in der direkten Umgebung Landaus gesammelt und fotografiert hat. Diese Bilder wurden dann im Atelier in präzise Aquarell- Zeichnungen übersetzt. In Zusammenarbeit mit dem Grafiker Alex Rütten entstanden anschließend daraus die Vorlagen für das Treppenhaus, welche durch Sandstrahlen in die Betonwände eingearbeitet wurden.